

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1566/2021
Amt/Aktenzeichen 51	Datum 04.11.2021	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	11.11.2021	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zum Antrag des Ortsbeirates Mainz-Lerchenberg
hier: Familienzentrum als Begegnungs- und Beratungsort an der Grundschule (SPD)

Mainz, 08.11.2021

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Die Regierungsparteien in Rheinland-Pfalz haben im Koalitionsvertrag den modellhaften Ausbau von Familienzentren an Schulen, als zentrale Orte der Begegnung, Bildung und Förderung für Kinder und Familien, vereinbart.

Mit der Schulsozialarbeit an Grundschulen gibt es bereits ein Angebot des Amtes für Jugend und Familie, das neben den Schüler:innen auch deren Eltern im Fokus hat.

Eltern finden hier Beratung und Unterstützung bei individuellen Fragestellungen, die das Ziel der sozialen und schulischen Integration ihrer Kinder verfolgen. Die Schulsozialarbeit arbeitet dabei sozialräumlich vernetzt mit weiteren Diensten, Einrichtungen, Beratungsstellen und Ämtern zusammen, um Familien bei Bedarf an die richtigen Stellen zu vermitteln bzw. im Bedarfsfall zu begleiten. Am Lerchenberg wurden in der Vergangenheit punktuell auch Elterncafés, thematische Elternveranstaltungen oder Kursangebote für Eltern durch die Schulsozialarbeit angeboten und organisiert. Das Amt für Jugend und Familie hat in fast zehn Jahren Schulsozialarbeit an Grundschulen viele positive Erfahrungen in der Elternarbeit gemacht und konnte Familien in vielen schwierigen Lebenslagen konkret helfen. Hier werden grundsätzlich große inhaltliche Gemeinsamkeiten zwischen dem Anliegen von Familienzentren und dem Angebot der Schulsozialarbeit an Grundschulen gesehen. Das Team der Schulsozialarbeit verfolgt die fachliche Diskussion und Entwicklung von familienbezogenen Leistungen mit großem Interesse. Dabei kommen den Mitarbeiter:innen insbesondere die Weiterbildungen und Vorerfahrungen der sozialpädagogischen Fachkräfte, z.B. zur Elternbegleitung, systemischen Beratung oder die zusätzliche Ausbildung als Erzieherin zu Gute.

Aufgrund der begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen ist es dem Fachamt nicht möglich, die eigenen Angebote der Schulsozialarbeit an Eltern zu erweitern. Mit den Mitteln des Corona Aufholprogramms werden derzeit ergänzende Angebote in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit geplant, die für den Förderzeitraum eine weitere Entlastung und Unterstützung für Kinder und Familien bringen sollen.

Ich begrüße die Absicht der Koalitionsparteien, Familienzentren an Schulen zukünftig zu fördern und auszubauen. Aktuell gibt es aber kein konkretes Förderprogramm des Landes zum Ausbau von Familienzentren an Schulen, was einen solchen Schritt ermöglichen würde. Ich verfolge aber die Entwicklung aufmerksam und bleibe auch grundsätzlich mit dem Land wegen möglicher Förderungen in Kontakt. Abhängig davon müssen gegebenenfalls auch fachliche Fragestellungen z.B. zu Konzepten, Standorten, Trägerschaft, räumliche Situation in den Schulen usw. bearbeitet und geklärt werden.